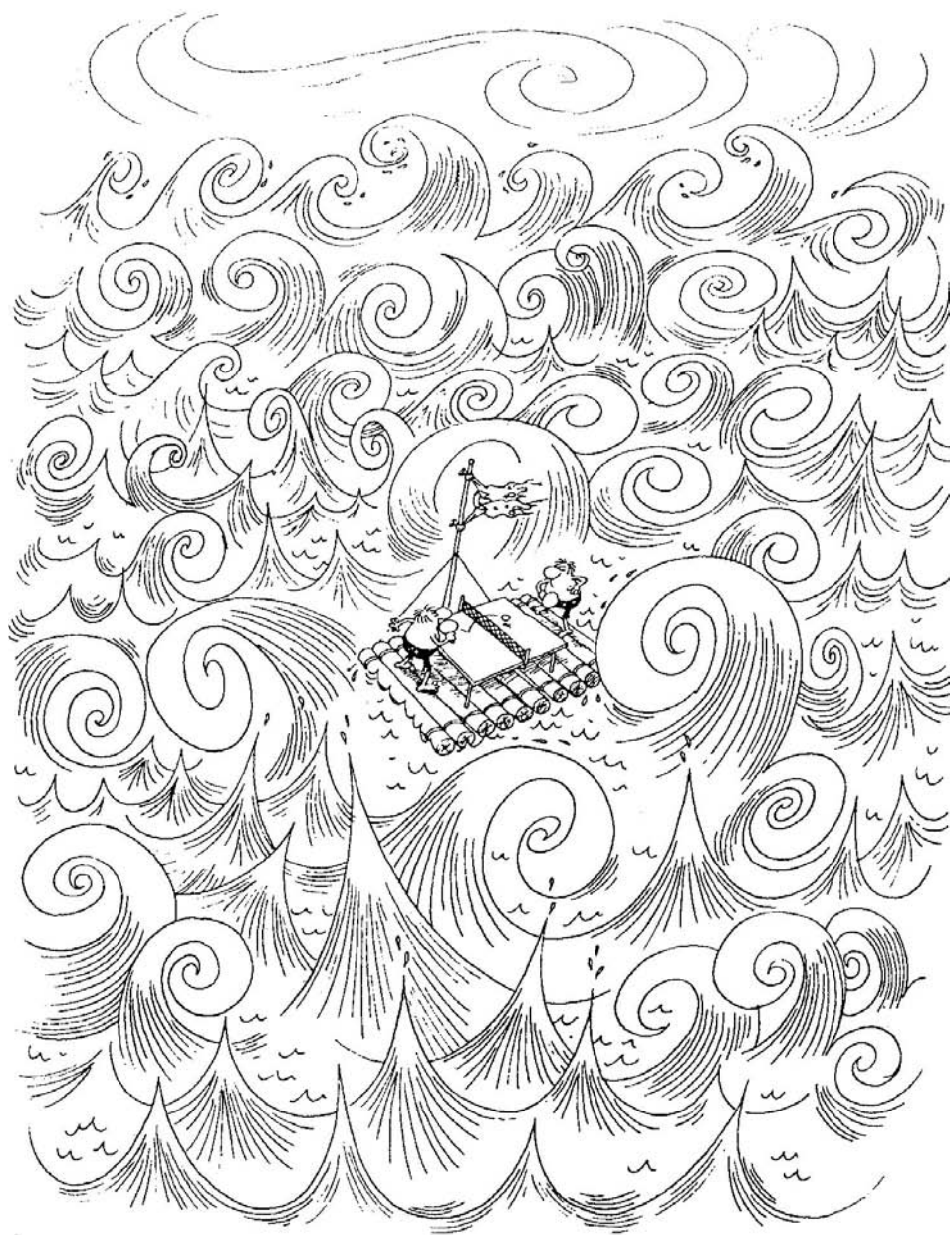


Jahresbericht 2014





Bericht der Präsidentin

Liebe elpos-Mitglieder, liebe Interessierte

Unter dem Motto: Wandel, Jubilieren und Verhandlungsprozesse zeigte sich das Jahr 2014 noch intensiver und arbeitsreicher als das Vorjahr. Meine Aufgaben als Präsidentin haben mich sehr beansprucht – und ich hatte beide Hände voll zu tun.

Geschäftsstelle

Am 1. Januar trat unsere neue Mitarbeiterin, Iris Rennert, als administrative Sachbearbeiterin ihre Arbeit auf der Geschäftsstelle in Zürich Oerlikon an. Die Einarbeitungsphase war etwas speziell, da gleichzeitig die letzten Vorbereitungen für die Jubiläumstagung «40 Jahre elpos» auf Hochtouren liefen und von Anfang an ihr tatkräftiger Einsatz für den Anlass gefordert war. Dank ihrer schnellen Auffassungsgabe und ihrem Fachwissen hat sie diese Herausforderung gut gemeistert.

Bereits seit einer Weile war klar, dass unsere langjährige Beraterin, Christine La Roche, auf Januar 2015 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Deshalb haben wir nach dem Jubiläumsanlass die Stelle für ihre Nachfolge ausgeschrieben. Es war keine leichte Aufgabe, aus den vielen Bewerbungen die Guten herauszufiltern. Mit Brigitte Lamprecht, Sozialpädagogin FH, durften wir am 1. September 2014 eine motivierte und kompetente Fachfrau in unserem Team begrüßen. Bewusst haben wir ein grosszügiges Zeitfenster für die Einarbeitung festgelegt, damit das vorhandene Knowhow als Basis weitergegeben werden konnte. Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen, Christine, Iris und Brigitte, dass sie in guter Zusammenarbeit und mit Blick auf die Zukunft einen reibungslosen Übergang und eine gut funktionierende Geschäftsstelle in Angriff genommen haben.

Christine La Roche haben wir an der letzten Vorstandssitzung im November verabschiedet und in den «Unruhestand» entlassen. Ein herzliches Adieu und alles Gute für die Zukunft, liebe Christine!

Vorstand

Der Vorstand musste sich an der Generalversammlung 2014 von Sandra Glauser verabschieden. Sandra, herzlichen Dank für Dein Engagement und Deine Zeit, die Du in den Jahren bei elpos zu Gunsten Betroffener investiert hast! Ebenso haben wir unseren langjährigen Revisor, Raymond Bandle, verabschiedet.

Zwei Vorstandsmitglieder haben den Austritt auf die GV 2015 angekündigt. Folglich haben wir mit gedruckten Flyern und mittels Aufschaltung auf der Homepage und einem Portal für Vorstandsverstärkung geworben.

Nun hoffen wir, dass sich die InteressentInnen für einen Einsatz bei elpos begeistern lassen und wir im Laufe des Jahres erneut ein komplettes und einsatzbereites Team beieinander haben.

Jubiläumstagung «40 Jahre elpos»

Am 5. April 2014 haben wir unsere «Jubi» gebührend gefeiert. Einziger Wermutstropfen war die relativ geringe Teilnehmerzahl. Nichtsdestotrotz war die Jubiläumsveranstaltung rundum bereichernd und feierlich. Die Beiträge der ReferentInnen waren spannend und gehaltvoll – die pfiffige Moderation und das tolle Unterhaltungsprogramm gaben dem Programm den angemessenen Glanz.

Im Rahmen der Tagung wurde eine kleine Broschüre als Jubiläumsschrift heraus gegeben mit Beiträgen von Prof. Susanne Walitza, Ärztliche Direktorin KJPD Zürich, Dr. Daniel Marti, Abt. Psychomotorik und Psychiatrie Kinderspital Zürich, Ursula Ammann, ADHS-Coaching und Supervision, Dr. Dominik Gyseler, Dozent HfH Zürich, Dr. Helga Simchen, Buchautorin, Kinder- und Jugendpsychiaterin und Portraits, Berichte und Grussworte aus dem elpos-Team und -Freundeskreis.

Ein dickes Dankeschön an ALLE, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Zusammenarbeit Pädagogische Hochschule Zürich PHZH

Im Herbst durften wir einmal mehr an der PH Zürich beim Modul für Sonderpädagogik teilnehmen. Mit André Kunz hatten wir einen einfühlsamen Moderator, der die Fragerunde mit den anwesenden betroffenen Kindern und deren Eltern ausgezeichnet leitet. Schön, darf ich immer wieder engagierte Aktivmitglieder und deren Kinder anfragen, ob sie von ihrem Alltag und den Schwierigkeiten in der Schule in diesem Rahmen erzählen möchten.

Wer sich für eine Teilnahme, an dem Modul interessieren oder mehr erfahren möchte, darf sich gerne auf der Beratungsstelle melden. Wir bedanken uns für euren Mut und euer Engagement!

Regionale Elterngesprächsgruppen (EGG)

Das Ressort Koordination der Gesprächsgruppen hat das Vorstandsmitglied Regina Humm 2014 übernommen. Sie hat den regelmässigen Kontakt zu den Leiterinnen wieder hergestellt und einen Newsletter für die Beteiligten kreiert. Bereits zweimal durften sich unsere Leiterinnen an dem neuen Rundschreiben erfreuen und ein erstes Austauschtreffen ist im Januar 2015 geplant. In der Regel treffen sich die Gruppen einmal im Monat und diskutieren themenzentriert oder entscheiden sich am Abend selbst auf einen gemeinsam ansprechenden Gesprächsinhalt. Auf unserer Homepage sind die Informationen und Kontakte zu den einzelnen Gruppen einsehbar.

Wegen ausserordentlich grossem Zulauf wurde anfangs 2014 in der Gemeinde Bonstetten im Knonaueramt eine zweite Gruppe eröffnet. Die Planung weiterer Gesprächsgruppen ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

elpos Schweiz

Die Zusammenarbeit im Dachverband elpos Schweiz konnte auch 2014 intensiviert werden. Allerdings prägten die Verhandlungen und Anpassungen für den Leistungsvertrag 2015-2018 mit dem BSV Bundesamt für Sozialversicherungen unsere Arbeit

im Gremium. Dank grossem Einsatz eines Kernteams, Martina Nydegger (RV Bern), unserer Sachbearbeiterin, der Präsidentin Jeannette de Roten und mir, konnten wir schlussendlich einen annehmbaren Modus für das Mengengerüst und die weiteren Modalitäten finden. Mitte Dezember bekamen wir die Zusage des BSV zum neuen Vertrag. Nun gilt es wiederum, die Vorgaben umzusetzen und einzuhalten, damit wir die zugesicherten Beiträge erhalten und mit keinen Kürzungen rechnen müssen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen können.

Finanzen

Unser Jahresabschluss kann leider auch 2014 keinen Gewinn ausweisen. Es wird zunehmend schwieriger, Spendengelder oder Gönnerbeiträge zu erhalten.

Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, besonders unseren treuen SpenderInnen und GönnerInnen einen herzlichen Dank für ihre finanzielle Unterstützung auszusprechen. An dieser Stelle sei auch unseren Mitgliedern, die den Jahresbeitrag oder Rechnungen grosszügig aufrunden, besten Dank entgegen gebracht.

Eure Beiträge schaffen Zuversicht und Mut, weiter dranzubleiben und uns der Sache mit Elan zu verpflichten.

Dank

Am Ende eines jeden Jahres darf ich mich mit viel Freude bei all den Menschen bedanken, die sich ehrenamtlich für den Verein elpos und seine Anliegen einsetzen. Bei den Vorstandsmitgliedern, den Gesprächsgruppenleiterinnen, den freiwilligen Helferinnen beim Versand, aber auch bei den jeweiligen PartnerInnen.

Herzlichen Dank für Euer Engagement, Eure Einsätze und Eure wertvolle Zeit!

Gemeinsam kann man so viel erreichen und auch stürmische Zeiten überstehen.



Judith Landes, Präsidentin

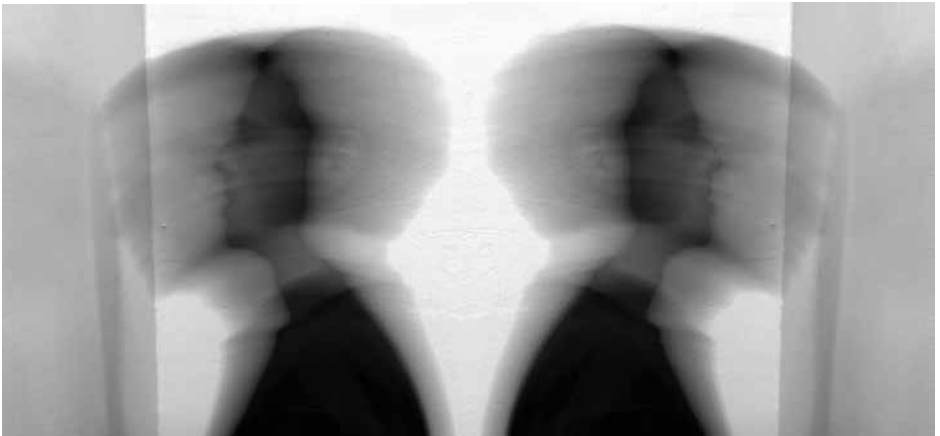
*Wenn der Wind des Wandels weht,
bauen die einen Mauern,
die anderen Windmühlen*
(chinesisches Sprichwort)

Fach- und Beratungsstelle

Telefon- und Onlineberatung

Das Thema (Super-)Pubertät hat sich in der Beratung des vergangenen Jahres vermehrt in den Vordergrund gedrängt. Dabei wurde deutlich, dass sich die Familien von pubertierenden Jugendlichen noch mehr auf einer Achterbahn der Gefühle befinden – und dies permanent! Die dauernden Überreaktionen und gesteigerten Empfindlichkeiten ihrer Pubertierenden sind schwer zu ertragen. Kommt es zusätzlich zu strafbaren Handlungen, Leistungsverweigerung, ständigen Provokationen und Pöbeleien, stossen die Eltern verständlicherweise rasch an ihre Grenzen. Die Angst ist quälend (und leider nicht an den Haaren herbeigezogen), ihr Sohn oder ihre Tochter könnte den beruflichen Anschluss nicht schaffen.

Es sind die Eltern, die auch die «weichen» Seiten ihres Kindes, seine Sensibilität, Unsicherheit und Überforderung hautnah mitbekommen. Ärger und Wut, aber auch Angst sowie das Bedürfnis ihr Kind schützen zu wollen, sind oft gleichzeitig vorhanden oder wechseln sich täglich, manchmal stündlich ab.



Verständlich, dass den Eltern der Schnauf ausgeht! Sie erleben, dass sie ihrem Kind gegenüber – manchmal bereits im Alter von 12 Jahren – kaum mehr Wirksamkeit entfalten können und dass sie ohne wirkliche Handhabe zuschauen müssen, wie es sich selbst und auch andern gegenüber gefährliches Verhalten an den Tag legt.

Das kann unter Umständen regelrecht krank machen. Die Mütter tragen in den meisten Familien die Hauptlast. Nicht selten kommt es zu Erschöpfung. Da viel mehr Mütter als Väter unsere Beratung in Anspruch nehmen, erfahren wir mehr über die Not der Mütter. Sie lassen durchblicken, dass sich die Väter öfters zurückziehen oder sich durch inadäquate Strenge sogar kontraproduktiv verhalten. Die Beziehung der beiden Eltern nimmt dadurch Schaden, das Thema Scheidung bricht auf.

Meist schaffen es die Mütter, allen Anforderungen zum Trotz, irgendwie «am Ball» zu bleiben. Sie besuchen regelmässig Kurse, lesen Bücher zum Thema, tauschen sich mit anderen Müttern in den Elterngruppen aus, lassen sich beraten oder gehen selbst

in eine Therapie. Es ist nicht übertrieben, sie als die wahren stillen Heldinnen zu bezeichnen. Sie lassen ihr Kind niemals fallen, auch wenn es kräftemässig kaum mehr zu tragen ist. Still deshalb, weil sie ihre Alltagsbeziehungsarbeit in den eigenen vier Wänden leisten, weil sie oft mit Erziehungsinkompetenz bedacht werden und selten, sehr selten, Dank und Wertschätzung erfahren für all die Jahre des Tragens, Aushaltens und Vermitteln.

Indes, die Erfahrung lehrt uns, lohnt es sich! Die stürmischen Zeiten werden zwar bedeutend später überwunden, aber sie werden dennoch in den allermeisten Fällen überwunden. Auch wenn je nach individueller Entwicklung Fachleute ins Spiel kommen. Ohne die Konstanz der Mütter geht es nicht. Unser aller grösster Respekt gilt ihnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2014 haben wir einen halbtägigen Workshop an einem Weiterbildungsinstitut für ausgebildete KinesiologInnen in Zürich durchgeführt. Der Bedarf an Fachwissen zu ADHS ist in diesem Berufsfeld weiterhin vorhanden. Wir vermittelten theoretische Kenntnisse über Definition, Ursache, Symptome und mögliche Auswirkungen eines ADHS. Ein kurzes Experiment sollte zudem einen Einblick in das Erleben von Betroffenen geben. Zusätzlich rundeten die Erfahrungen aus dem Alltag einer betroffenen Mutter (Vorstandsmitglied Silvia Brunett) die Veranstaltung ab.

Bei VerfasserInnen von schriftlichen Arbeiten im Bildungsbereich geniesst das Thema ADHS einen hohen Stellenwert. AbsolventInnen aller Stufen baten uns um Unterstützung, angefangen für Vertiefungsarbeiten von Lehrlingen, über Matur-, Seminar-, Diplom- und Bachelorarbeiten bis hin zu Forschungs- und Doktorarbeiten an Hochschulen. Die Anfragen betrafen insbesondere spezifische Literaturangaben, Vermittlung von Müttern als Interviewpartnerinnen, Ausfüllen von Fragebogen und Beteiligung an Gruppengesprächen. Das umfangreichste Projekt war eine Forschungsarbeit über die Entscheidungswege der Eltern für eine bestimmte Behandlungsart ihres von ADHS betroffenen Kindes.

Im Weiteren durften wir Interessierten aus unterschiedlichen Gremien geeignete DozentInnen für eine Weiterbildung angeben, so zum Beispiel für ein Generationenprojekt in den Schulen, für einen Elternrat, für Berufsberater und Logopädinnen.

Auch haben wir die Initiative ergriffen, einen Leserbrief auf einen Bericht mit unpräzisen Aussagen in der Monatspresse zu verfassen.

Kurse und Veranstaltungen

Das vergangene Jahr stand mit vier Ganztages- und zwei 4-teiligen Abendveranstaltungen ganz im Zeichen der Workshops. Diese vertiefende Form der Wissensvermittlung erscheint uns für den Lernzuwachs der Eltern sehr geeignet. Hinzu kamen noch vier Abendreferate, die dazu dienen, den Eltern einen ersten Einblick in ein bestimmtes Thema zu ADHS zu gewähren.

Auf reges Echo ist der Workshop von Fabian Grolimund «So entwickeln ADHS-Kinder Selbstvertrauen» gestossen, und die beiden wiederkehrenden Workshops «Elterncoaching» von Franziska Florineth-Baatsch und Bea Seekirchner geniessen seit Jahren eine sehr grosse Zufriedenheit bei den KursteilnehmerInnen.

Von grossem Interesse waren auch die Referate «Arbeitsgedächtnis» von Ernst Schröter sowie «Oppositionelle und aggressive ADHS-Kinder» von Dr. Ralph Wettach und Dr. Barbara Stiffler.

Wir sind bestrebt, mit bewährten und aktuellen Themen stets am Puls der Zeit zu bleiben. Mit sechs neuen KursleiterInnen und ReferentInnen gelang es, uns bis anhin unbekannte Fachleute zu gewinnen. So bleibt auch der Austausch zwischen elpos und der ADHS-Fachwelt stets lebendig. Dieser Austausch dient durchaus beiden Seiten, hören wir doch immer wieder von den Fachleuten, dass auch sie anhand der tollen aktiven Beteiligung der Eltern viel für ihre tägliche Arbeit profitieren können.

Wir werden auch in Zukunft die Feedback-Bogen an fast jeder Veranstaltung zum Ausfüllen abgeben. Die Meinung und Rückmeldung der Eltern ist der zentrale Faktor bei der Planung eines attraktiven Kursangebotes.

Gesamthaft hatten wir an unseren Veranstaltungen 2014 ungefähr gleich viel TeilnehmerInnen wie 2013 – jedoch sind es im Vergleich zu den Jahren 2010-2012 gut 20% weniger. Das hat einerseits damit zu tun, dass wir bedürfnisbezogen mehr Tagesworkshops für kleinere Gruppen von 10-15 Personen ausschreiben und andererseits keine Anlässe mit speziellem «Reisser-Prädikat» anboten, wie es beispielsweise in den Vorjahren die Themen Neurobiologie, Hirnforschung und Asperger-Syndrom waren. Das Echo auf diese Themenbereiche ist etwas abgeklungen. Zudem stossen immer mehr Anbieter mit teils zielgerichteten Marketing-Strategien auf den «Veranstaltungsmarkt» ADHS.

Ab 2015 können wir gemäss neuem Leistungsvertrag zwischen dem Dachverband elpos Schweiz und dem BSV für einmalige Kursangebote und Abendvorträge alle TeilnehmerInnen in den Abrechnungsausweis aufnehmen, was wir sehr begrüssen.

Umstrukturierung und Mitarbeiterinnenwechsel

Wegen den zunehmenden Anforderungen administrativer Aufgaben, den komplexen Aufgabenstellungen im Rahmen des Leistungsvertrags mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und nicht zuletzt wegen der allgemein fortschreitenden Digitalisierung und Virtualisierung wurde mit dem Weggang der Beraterin Monika Raggl Ende Oktober 2013 eine Umstrukturierung unumgänglich. Statt zweier Beraterinnen wurde neu eine Sekretariatsstelle geschaffen, die seit Anfang Januar 2014 von Iris Rennert wahrgenommen wird.

Für die Planung und Umsetzung der 40 Jahre Jubiläumstagung an der Universität Zürich vom 5. April 2014 mussten alle unsere elpos-Kräfte gebündelt werden, denn es gab einen beachtlichen Berg an Arbeit zu bewältigen. Iris Rennert sprang von Beginn an ins kalte Wasser und übernahm viele Extra-Arbeiten. Dank ihrer Vielseitigkeit und ihrem grossen Knowhow gelang es ihr, einen wesentlichen Beitrag an den Erfolg dieses Anlasses zu leisten.

Neue Beraterin und Abschied

Im Frühjahr startete die Suche nach einer neuen Mitarbeiterin für die Beratungsstelle. Das Glück war uns hold: Am 1. September trat Brigitte Lamprecht ihre Stelle als Beraterin an. Einarbeitung, Aktualisierungs- und Aufräumarbeiten waren im Dezember abgeschlossen, so dass Christine La Roche nach über zwölfjähriger Tätigkeit mit vielen guten Wünschen in die «neue Freiheit des Ruhestandes» entlassen werden konnte.



Christine La Roche (Zürich-Oerlikon im Februar 2014)

Dank

Die Mitarbeiterinnen der Fach- und Beratungsstelle danken der Präsidentin und dem Vorstand für die lebendige und engagierte Zusammenarbeit. Alle Beteiligten bemühen sich nach individuellen Möglichkeiten, elpos weiterzuentwickeln und den Betroffenen eine möglichst breite Unterstützung zu gewähren.

Ihre Fach- und Beratungsstelle elpos Zürich Glarus Schaffhausen
Christine La Roche i. R.

Veranstaltungen 2014

10 Vorstandssitzungen und 1 Generalversammlung

Treffen der regionalen Elterngesprächsgruppen

Bonstetten I	8 Treffen	Wallisellen	8 Treffen
Bonstetten II	7 Treffen	Winterthur	9 Treffen
Pfäffikon SZ	11 Treffen	Zürich-Hottingen	10 Treffen

Jubiläumstagung

April 2014: «40 Jahre elpos», Patronat KJPD Uniklinik Zürich, Eröffnung mit Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Susanne Walitza, Referate von Dr. med. Daniel Marti (Kinderspital Zürich), Dr. phil. Dominik Gyseler (HfH Zürich), Dr. med. Helga Simchen (Buchautorin, Kinder-/Jugendpsychiaterin), Beiträge von Richard Humm (POS/ADHS-Experte), Moderation Ursula Ammann (ADHS-Coach), Unterhaltung mit Camero Human Beatbox Entertainer

Workshops und Vorträge

- 1/2014 «Arbeitsgedächtnis – Wie wir unsere Gedächtnissysteme geschickt einsetzen und trainieren», Vortrag in Zürich
Ernst Schröter, Psychologe HAP/CAS Begabungsförderung
- 2/2014 «So entwickeln ADHS-Kinder Selbstvertrauen», Workshop in Zürich
Fabian Grolimund, Psychologe FSP und Stefanie Rietzler, Psychologin BSc
- 3/2014 «ADHS hat kein Verfalldatum – Wenn der Alltag mit den Jugendlichen zur Zerreihsprobe wird», Workshop in Zürich
Simone Rudin, Heilpädagogin und Lerncoach
- 4/2014 «ADHS und Hochsensibilität», Vortrag in Zürich
Corinne Huber, Coach SCA
- 5/2014 «Oppositionelle und aggressive ADHS-Kinder.Umgang in Familie, Schule und mit Gleichaltrigen», Vortrag in Zürich
Dr. med. Barbara Stiffler Scherrer, Kinder- und Jugendpsychiaterin und Dr. Ralph Wettach, Fachpsychologe FSP
- 6/2014 «ADHS-Elterncoaching – Erweiterung der Erziehungskompetenz im Familienalltag», Workshop 4-teilig in Zürich
Bea Seekirchner, Coach SCA
- 7/2014 «Elterncoaching – Ein Kurs für Mütter und Väter von Kindern mit ADHS im Alter von 5-12 Jahren», Workshop 4-teilig in Winterthur
Franziska Florineth, Fachpsychologin FSP/ADHS-Coach
- 8/2014 «Schule vorbei – und dann? Berufswahl und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche mit ADHS», Vortrag für Eltern und Interessierte in Zürich
Erhard Brodmann (LBZ Zürich), Simone Poltera (IV-Berufsberatung)
- 9/2014 «ADHS-Kinder und ihre Geschwister im Streit – Ein Balanceakt für Eltern»
Dr. phil. Markus Stucki, Schulpsychologe und Psychotherapeut
- 10/2014 «Erfolgreich lernen mit ADS und ADHS», Workshop in Zürich
Nora Völker, Lernpsychologin und Entwicklungspädagogin MSc

Jahresrechnung 2014

Bilanz per 31. Dezember 2014

	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften	52'059.59	72'740.17
Forderungen	3'234.50	1'964.00
Vorauszahlungen Sozialleistungen	8'681.95	8'870.00
Forderungen gegenüber staatl. Stellen (BSV/VST)	31'836.15	31'864.05
Vorräte und angefangene Arbeit	3'400.00	1'863.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	1'236.45
Umlaufvermögen	99'212.19	118'538.47
Finanzanlagen	169'739.95	168'187.15
Anlagevermögen	169'739.95	168'187.15
Sachanlagen	1.00	1.00
Total Aktiven	268'953.14	286'726.62
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	3'102.90	1'785.50
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'066.45	-
Passive Rechnungsabgrenzung	263.00	1'330.00
Rückstellungen	18'700.00	18'700.00
Fremdkapital kurzfristig	24'132.35	21'815.50
Kapital / Vereinsvermögen	185'709.32	190'597.54
Reserven	65'149.05	79'201.80
Eigenkapital	250'858.37	269'799.34
Total Passiven	274'990.72	291'614.84
Bilanzsumme 2014	268'953.14	274'990.72
Verlust 2014	6'037.58	

Jahresrechnung 2014

Erfolgsrechnung per 31.12.2014

	Abrechnung per 31.12.2014	Budget 2014	Abrechnung per 31.12.2013	Budget 2015
AUFWAND				
Materialaufwand	985.80	3'500.00	3'781.85	8'000.00
Drittleistungen: Vorträge, Kurse, Tagungen	2'776.40	2'500.00	2'452.60	3'300.00
Übriger Aufwand Handelsware	232.50	200.00	-	3'500.00
Übriger Aufwand für Drittleistungen	6'102.50	8'500.00	8'329.55	11'200.00
Aufwand für Material, Waren, Dritte	10'097.20	14'700.00	14'564.00	26'000.00
<hr/>				
Lohnaufwand Dienstleistungen	87'505.80	88'000.00	81'340.00	72'000.00
Sozialversicherungsaufwand	15'984.95	15'100.00	13'495.20	10'550.00
Übriger Personalaufw Beratung	2'167.70	2'650.00	1'736.40	2'400.00
Übriger Personalaufw Referenten	11'670.00	9'000.00	11'113.75	8'500.00
Personalaufwand	117'328.45	114'750.00	107'685.35	93'450.00
<hr/>				
Fremdmieten	6'333.40	6'500.00	6'396.20	6'400.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	686.10	500.00	12.59	750.00
Versicherungen	648.10	650.00	647.95	650.00
Energieaufwand	476.20	400.00	379.45	500.00
Verwaltungsaufwand	15'376.76	16'600.00	14'129.37	10'450.00
Werbeaufwand	-	500.00	-	-
Sonstiger Betriebsaufwand	23'520.56	25'150.00	21'565.56	18'750.00
<hr/>				
a.o. Betriebserfolg	-400.00	-	2'883.43	-
Finanzerfolg	-2'379.91	-2'300.00	-2'596.82	-2'300.00
Abschreibungen Sachanlagen	-	-	1'499.00	-
Übriger Betriebserfolg	-2'779.91	-2'300.00	1'785.61	-2'300.00
<hr/>				
Ausgaben Total	148'166.30	152'300.00	145'600.52	135'900.00

Jahresrechnung 2014

Erfolgsrechnung per 31.12.2014

	Abrechnung per 31.12.2014	Budget 2014	Abrechnung per 31.12.2013	Budget 2015
ERTRAG				
Hauptmitglieder-Beiträge	43'050.00	43'000.00	42'970.00	43'500.00
Gönner und Fachstellen	1'450.00	1'500.00	1'470.00	1'300.00
Mitglieder-Beiträge	44'500.00	44'500.00	44'440.00	44'800.00
<hr/>				
Dienstleistungsertrag	13'615.00	16'500.00	16'915.00	14'500.00
Dienstleistungsertrag Tagungen	1'575.22	1'000.00	-	-
Dienstleistungsertrag elpos Schweiz	12'704.00	8'000.00	1'500.00	1'200.00
Dienstleistungsertrag Subventionen	62'000.00	62'000.00	62'000.00	62'000.00
Dienstleistungserträge	89'894.22	87'500.00	80'415.00	77'700.00
<hr/>				
Nebenertrag aus Lieferungen	4'654.50	8'000.00	7'801.90	6'800.00
Ertrag aus Spenden	3'143.00	10'000.00	8'219.50	8'000.00
Ertragsminderungen	-63.00	-300.00	-164.10	-50.00
Übriger Ertrag	7'734.50	17'700.00	15'857.30	14'750.00
<hr/>				
Einnahmen Total	142'128.72	149'700.00	140'712.30	137'250.00
<hr/>				
Reinverlust 2014 / Budgetverlust 2014				
Reinverlust 2013 / Budgetgewinn 2015	-6'037.58	-2'600.00	-4'888.22	1'350.00

Zürich, 10. Februar 2015

Kassier: R. Landes

Anmerkungen des Kassiers zur Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung von elpos Zürich – Glarus – Schaffhausen weist gegenüber dem budgetierten Verlust von Fr. 2'600.00 mit einem effektiven Verlust von Fr. 6'037.58 ein für uns wesentlich schlechteres Resultat aus.

Unsicherheiten bei der Budgetierung für das Jahr 2014 gab es vor allem in den Positionen Jubiläumstagung 2014, Personalaufwand – Personalwechsel in der Beratung – und Spendenerträge.

Im Folgenden die Erläuterungen zu grösseren Abweichungen in Bilanz und Erfolgsrechnung im Vergleich zwischen Vorjahr und Budget:

Vergleich Bilanz 2014 zur Bilanz 2013

Die flüssigen Mittel haben im vergangenen Jahr rund Franken 20'00.00 abgenommen. Die höheren Personalkosten von über Fr. 15'000.00 tragen ihren Teil dazu bei. Während den letzten vier Monaten waren drei Personen auf der Lohnliste. Die viermonatige Einarbeitungszeit von Frau Brigitte Lamprecht, welche unsere langjährige Beraterin Christine La Roche ablöst, hat sich aber voll und ganz gelohnt. Einen grossen Teil der Mehrkosten haben wir mit Fr. 15'000.00 aus den Freien Reserven gedeckt. So konnte der diesjährige Verlust im Rahmen gehalten werden.

Die restlichen Fr. 5'000.00 sind mit dem Jahresverlust – weniger Einnahmen gegenüber Ausgaben – zu begründen.

Die Forderungen per 31.12.2014 liegen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 1'300.00 höher. Per 16. Februar 2015 sind von den Fr. 3'234.50 noch Fr. 111.00 ausstehend.

Die Vorräte an Informationsschriften und Büchern wurden erhöht, da per Ende Jahr noch ein grosser Vorrat an den neuen Therapiemappen vorhanden war.

Die Finanzanlagen bei der Allgem. Baugenossenschaft Zürich, Vermieterin unseres Büros, sind um den Jahreszins 2014 angestiegen.

Auf der Passiv-Seite wurden vor allem die Verbindlichkeiten aus allgemeinen Rechnungen aufgenommen, welche erst anfangs 2015 eingegangen sind, jedoch noch das Jahr 2014 betreffen.

Das Vereinsvermögen hat um den letztjährigen Verlust von Fr. 4'888.22 abgenommen. Rückstellungen wurden keine neu gebildet. Jedoch haben die Freien Reserven um die oben erwähnten Fr. 15'000.00 abgenommen.

Die Personalreserven BVG sind um das gutgeschriebene Alterskapital aus unserer Sammelstiftung von rund Franken 950.00 angestiegen. Diese Personalreserven sind als Rückstellung für ausserordentliche Aufwendungen zu Gunsten unseres Personals gedacht.

Vergleich Erfolgsrechnung 2014 zu Budget 2014 und zur Erfolgsrechnung 2013

Aufwand für Material, Wareneinkauf und Dienstleistungen Dritter

Die grossen Abweichungen finden wir im Materialaufwand. Hier macht sich die Aktivierung der Vorräte positiv bemerkbar.

Bei den Dienstleistungen Dritter trägt vor allem die Tatsache dazu bei, dass über 50% weniger Beiträge an den Dachverband elpos Schweiz bezahlt werden musste. Dank der finanziell guten Lage des Dachverbandes kamen alle Regionalvereine in den Genuss dieser Reduktion.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand liegt nach der Auflösung der Freien Reserven noch rund Fr. 2'600.00 höher als budgetiert. Die von unserer Sachbearbeiterin Administration, Iris Rennert, für Mehrstunden im Bereich BSV verrechneten Honorare konnten jedoch an elpos Schweiz weiterverrechnet werden.

Sonstiger Betriebsaufwand

Hier sind vor allem im Bereich «Verwaltungsaufwand» gegenüber dem Budget Einsparungen erzielt worden.

Mitgliederbeiträge

Hier ist uns eine volle Punktlandung geglückt.

Dienstleistungserträge

Im Bereich Kurse/Vorträge sind die Erträge gegen Fr. 3'000.00 tiefer als erwartet ausgefallen. Dieses Minus konnte einerseits durch Mehrertrag aus der Jubiläumstagung und andererseits aber vor allem durch die Mehrverrechnungen geleisteter Stunden von Iris Rennert an den Dachverband elpos Schweiz erreicht werden. Frau Rennert hat im vergangenen Jahr 10% ihrer Anstellung für den Dachverband Leistungen erbracht.

Übriger Ertrag

Diese Position beinhaltet einerseits den Verkauf von Info-Broschüren und Büchern. Hier macht sich auch bemerkbar, dass die ABC-Broschüre noch nicht neu aufgelegt werden konnte. Auch der «Ansturm» auf die neue Therapiemappe fiel weniger stark aus als erwartet.

Eine wichtige Position sind die Spendengelder, welche im vergangenen Jahr in der erwarteten Höhe leider ausblieben. Langjährige Spender haben ihren Beitrag stark gekürzt oder gar eingestellt. Auch unser Freundeskreis aus Schaffhausen konnte leider nichts dazu beitragen, da er mit dem letztjährigen Barwagen an der Schaffhauser Fasnacht einen schmerzlichen Verlust eingefahren hat.

Budget 2015

Mit dem diesjährigen Budget erhoffen wir uns, mit einem erwarteten Plus von Fr. 1'350.00 auf der guten Seite zu sein.

Der Materialaufwand erhöht sich gegenüber früheren Jahren um ein Wesentliches. Dies kommt einerseits durch die Intervention unserer Revisoren, welche darauf aufmerksam gemacht haben, dass Druckkosten und Portogebühren, die für den operativen Teil anfallen, in dieser Position und nicht im Betriebsaufwand verbucht werden sollen. Ab der Jahresrechnung 2015 werden wir dies so handhaben. Andererseits werden dieses Jahr die ABC-Broschüre und die Pädagogen-Mappe neu aufgelegt. Im Weiteren wird der Preis für die *elpos* um Fr. 1.00 pro Exemplar ansteigen. Auch der Mitgliederbeitrag an den Dachverband wird neu auf Fr. 6.00 pro Aktivmitglied angehoben.

Die Personalkosten für das Büro Zürich werden tiefer ausfallen, da Frau Rennert nur noch zu 30% für elpos Zürich arbeiten wird. Ab diesem Jahr wird sie neu zu 20% von elpos Schweiz angestellt sein.

Der Betriebsaufwand fällt durch die oben erklärte Veränderung der Buchungspraxis um ein Wesentliches tiefer aus.

Im Bereich der Erträge rechnen wir mit gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen. Die Dienstleistungserträge werden tiefer ausfallen, da wie oben erwähnt, Frau Rennert für ihre Dienstleistungen zu Gunsten von elpos Schweiz direkt vom Dachverband bezahlt wird.

Durch die Neuerscheinungen der ABC-Broschüre wie auch der Pädagogen-Mappe erwarten wir einen höheren Ertrag. Damit der Spendeneingang die budgetierte Marke erreicht, soll die Akquirierung von Spendern intensiviert werden.

elpos Zürich Glarus Schaffhausen

Kassier:



Robert Landes

Bericht der Rechnungsrevisoren

zu Handen der ordentlichen Generalversammlung 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Die unterzeichneten Revisoren haben die vorgelegte Jahresrechnung und die Bilanz, abgeschlossen per 31. Dezember 2014, geprüft und in Ordnung befunden.

Die Bilanzsumme beträgt Fr. 274'990.72.

Der Reinverlust für das Vereinsjahr 2014 beträgt Fr. -6'037.58.

Das Eigenkapital beträgt nach Abbuchung des Verlustes Fr. 179'671.74.

Wir haben die Belege mit den Buchungen stichprobeweise überprüft und stellten fest, dass sämtliche Posten korrekt verbucht sind. Des Weiteren sind alle Saldonachweise erbracht.

Die Buchhaltung ist übersichtlich, sauber und fachkundig geführt, wofür wir dem Kassier, Robert Landes, den besten Dank aussprechen.

Bezugnehmend auf dieses Prüfungsergebnis beantragen wir der Generalversammlung:

- die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen
- dem Kassier Décharge zu erteilen.

Zürich, den 10. Februar 2015

Die Revisoren: 1. Revisor

Ruedi Tanner



2. Revisor

Lisa Blatter



Liste der Gönnerinnen und Gönner 2014

Die folgende Liste beinhaltet lediglich Spenden ab CHF 100.

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag oder Rechnungen grosszügig aufrunden.

		2014	2013
Stiftungen und Vereine	CHF	1'650.00	3'860.00
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung Winterthur		150.00	
Frauenverein Effretikon		500.00	
Hilfsgesellschaft in Zürich		1'000.00	
Freundeskreis elpos Zürich-Glarus-Schaffhausen	CHF	-	2'400.00
Leider kein Gewinn an der Fasnacht 2014			
Banken, Versicherungen und Gewerbe	CHF	-	500.00
Privatpersonen	CHF	1'312.00	1'380.50
Bandle Ottilia u. Raymond, Wolfhausen		100.00	
Schellenbaum Fritz		120.00	
Vorstandsmitglieder elpos Zürich		685.00	
Spenden div. Mitglieder unter Fr. 100.00		407.00	
Total Spenden im Jahr 2014	CHF	2'962.00	8'140.50
Jährliche Gönnerbeiträge (Div. Privatpersonen)	CHF	600.00	520.00

Spenden und unverrechnete Dienstleistungen für die Jubiläumstagung 2014

Patronat Prof. Susanne Walitza, KJPD Zürich

Referenten Dr. Dominik Gyseler, Dr. Daniel Marti

Moderation Ursula Ammann

Referentin Dr. Helga Simchen

Entertainer Miguel Camero (Human Beatbox)

Verzicht auf Honorar

Verzicht auf Honorar

Teilverzicht auf Honorar

Teilverzicht auf Honorar

BarspenderInnen

CHF 2'450.00

Rotary Club, Volketswil

1'000.00

Kläusler Acrylstein AG

500.00

Andy Balsiger, Langwiesen

350.00

Vorstandsmitglieder elpos Zürich

600.00

Spenden in Form von unverrechneten Dienstleistungen

Bögli Netzwerk GmbH, Schaffhausen

Proffix Software AG, Wangs

SMC Computer AG, Wallisellen

Versicherungstreuhand Poles & Partner AG, Neuhausen



Für jede Spende, grosse wie kleine, danken wir ganz herzlich!

Jahresziele 2015

Internetauftritt | Website

In Zusammenarbeit mit dem Dachverband elpos Schweiz unsere Homepage neu konzipieren und gestalten.

Leistungsvertrag BSV

Umsetzen und Einhalten der Vorgaben aus dem Leistungsvertrag mit dem BSV, geplante Kurse durchführen, Beratungsstunden erreichen, Optimierung der Abläufe und Qualitätssicherung.

Projekte

- 1-2 neue Elterngesprächsgruppen aufbauen
- Interventionsgruppe für Lehrpersonen im Bezirk Horgen einführen (Pilotprojekt für 5 Monate)

Öffentlichkeitsarbeit

- Vorstandsmitglieder suchen
- Broschüre ABC für Lehrpersonen überarbeiten und Neuauflage drucken
- Gezielte Werbung bei SchulsozialarbeiterInnen, Lehrpersonen etc.
- Mitglieder- und Gönnerwerbung

Finanzen

Fundraising-Konzept und Umsetzung



Protokoll

der 39. ordentlichen Generalversammlung vom 27. März 2014
elpos Zürich Glarus Schaffhausen

Ort:	Fach- und Beratungsstelle in Zürich	
Traktanden:	1.	Begrüssung
	2.	Wahl des Stimmenzählers
	3.	Genehmigung der Traktandenliste
	4.	Protokollabnahme der ordentlichen GV vom 21. März 2013
	5.	Jahresbericht 2013
	6.	Jahresrechnung 2013 / Budget 2014
	6.1	Bericht Kassier
	6.2	Bericht Kontrollstelle
	6.3	Abnahme Jahresrechnung 2013
	6.4	Abnahme Budget 2014
	7.	Wahlen
	7.1	Wahl Präsident / Präsidentin
	7.2	Wahl Vorstandsmitglieder
	7.3	Wahl Geschäftsleitung
	7.4	Wahl Revisoren
	8.	Abstimmung Mitgliederbeiträge 2015
	9.	Datum der nächsten Generalversammlung 2015
	10.	Anträge und Diverses
Anwesend:	Mitglieder	13 Personen, 1 Ehrenmitglied
	Vorsitz	Judith Landes, Präsidentin
	Vorstand	Silvia Brunett, Sandra Glauser, Regina Humm, Matteo Innocenti, Robert Landes Entschuldigt: Victor Tobler
	Revisor	Ruedi Tanner
	Beraterinnen	Christine La Roche
	Entschuldigt	Iris Rennert, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle
Für das Protokoll:	Isabelle Koller	
Beginn:	19.30 Uhr	
Stimmberechtigung:	21 Stimmen / absolutes Mehr 11 Stimmen	

1. Begrüssung

Judith Landes, Präsidentin, begrüsst die Anwesenden herzlich zur 39ten Generalversammlung.

2. Wahl des Stimmenzählers

Fritz Schellenbaum stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Protokollabnahme der ordentlichen Generalversammlung vom 21. März 2013

Das Protokoll vom 21.3.2013 wurde im Jahresbericht 2013 veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht 2013 wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2013 / Budget 2014

6.1 Bericht des Kassiers

Robert Landes erläutert die Jahresrechnung 2013.

6.2 Bericht der Revisoren

Ruedi Tanner verliest den Revisoren Bericht und dieser wird einstimmig genehmigt und herzlich verdankt.

6.3 Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Ein herzliches Dankeschön geht an Robert Landes für die sorgfältig und korrekt geführte Buchhaltung.

6.4 Abnahme des Budgets 2014

Robert Landes erklärt das Budget 2014, welches wiederum auf den Daten des Vorjahres basiert. Das Budget wird mit einem voraussichtlichen Verlust über Fr. 2'600 einstimmig angenommen.

7. Wahlen

7.1 Wahl der Präsidentin

Judith Landes wird von Sandra Glauser zur Wahl als Präsidentin für ein weiteres Amtsjahr vorgeschlagen. Judith Landes wird einstimmig wieder gewählt und sie nimmt die Wahl an. Für das Amtsjahr 2015 beabsichtige sie jedoch immer noch, als Präsidentin zurückzutreten, falls ihre Nachfolge sichergestellt werden kann.

7.2 Wahl des Vorstandes

Einstimmig werden folgende Vorstandsmitglieder wieder gewählt:

Robert Landes, Silvia Brunett, Viktor Tobler, Matteo Innocenti, Regina Humm, Isabelle Koller.

7.3 Wahl der Geschäftsleitung

Da Sandra Glauser aus dem Vorstand zurückgetreten ist und somit auch als Mitglied der Geschäftsleitung, wird als ihre Nachfolgerin Isabelle Koller vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Judith Landes, Präsidentin, und Robert Landes, Kassier, werden einstimmig wieder in die Geschäftsleitung gewählt.

7.4 Wahl der Revisoren

Wie bereits an der letzten Generalversammlung angekündigt, tritt Raymond Bandle als Revisor zurück. Es geht ein ganz besonders herzlicher Dank an Raymond Bandle für seine langjährige Mitarbeit für elpos.

Als seine Nachfolgerin konnte Frau Lisa Blatter aus Bonstetten gewonnen werden und sie stellt sich kurz vor. Die Revisoren stellen sich somit für 2014 wie folgt zusammen:

1. Revisorin Lisa Blatter, Bonstetten
2. Revisor Ruedi Tanner, Schaffhausen
3. Revisor Hans Knüsel, Hinwil

Die Revisoren werden einstimmig gewählt.

8. Mitgliederbeiträge für 2014

CHF 80.-- für Aktivmitglieder

CHF 50.-- für Passivmitglieder

CHF 20.-- für Gönner

Die Mitgliederbeiträge für 2014 bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

9. Datum der GV 2015

Die 40. Generalversammlung findet am Donnerstag, den 19. März 2015 um 19.30 Uhr in der Fach- und Beratungsstelle in Zürich statt.

10. Anträge und Diverses

Es liegen keine Anträge vor. Die Sitzung wird um 20.15 Uhr beendet und alle sind herzlich zum Apéro eingeladen.

Zürich, 15. August 2014

elpos Zürich, Glarus, Schaffhausen

Die Präsidentin:



Judith Landes

Für das Protokoll:



isabelle koller

elpos Zürich Glarus Schaffhausen

Vorstand

Landes Judith, Neuhausen	Präsidentin, GL-Mitglied, Öffentlichkeitsarbeit, Versand, Fundraising
Koller Isabelle, Stallikon	Aktuarin, GL-Mitglied, Fundraising
Landes Robert, Neuhausen	Kassier, GL-Mitglied, Fundraising
Humm Regina, Thalwil	Koordination, Gesprächsgruppen, Kursbetreuung, Schulprojekte
Innocenti Matteo, Zürich	Kursbetreuung, Schulprojekte
Brunett Silvia, Pfungen	Kursbetreuung
Tobler Viktor, Aadorf	Webmaster

Der Vorstand und die Elterngesprächsgruppen-Leiterinnen leisteten 2014 insgesamt 1'230 Stunden ehrenamtliche bzw. freiwillige Arbeit.

Beratungs- und Fachstelle

Christine La Roche	Dipl. Psychologin, bis 30.11.2014
Brigitte Lamprecht	Sozialpädagogin FH
Iris Rennert	Sekretärin, Sachbearbeiterin
Fredi Ehrat, Zürich	Ehrenpräsident
Hans Knüsel, Hadlikon	Revisor
Ruedi Tanner, Schaffhausen	Revisor
Lisa Blatter, Steinhausen	Revisorin

Mitgliederbestand per 31.12.2014

Aktivmitglieder (Eltern)	454	(-3)
Passivmitglieder (Fachstellen, ehemalige Aktivmitglieder)	191	(-3)
elpost Abonnenten/-innen	31	(-8)



40 Jahre elpos

Michaela und Michi
by Mike Van Audenhove